

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Merkwürdiges Gespräch eines geflüchteten Paters aus Rom

Mit einem Weltgeistlichen über die Gesichte in der H. Offenbarung St. Johannis und deren Bedeutungen, auch bereits geschehenen und noch zu geschehenden Erfüllungen : Wobey noch andere höchstmerkwürdige Betrachtungen und Raisonnements über die gegenwärtigen bedenklichen Zeitläufte angefüget und ...

Darinnen ein neuer Brief an die Ebräer, von der göttlichen Schlag-Uhr, und was es nach derselben geschlagen habe, gezeiget wird

Fitzner, Heinrich

[Frankfurt und Leipzig], [1758.]

VD18 90521420

Das 12. Capitel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10561

der Drache redete. Also ist in Rom eine Teufelslehre wie die andere, wie sich der Apostel Paulus in seiner ersten Epistel an den Tim. cap. 4, 1. nennet.

Es sind über die tausendjährige Kirche drey Wehe bestimmet; diese 3 Wehe sind zu finden Apoc. 14, 14. bis zu Ende. Das erste Wehe bedeutet den Engel mit der scharfen Sichel. Das andere Wehe bedeutet den Engel mit der scharfen Hippen, und das dritte Weh bedeutet den Engel mit dem Feuer. Das erste Weh ist erfüllet bey Verwerfung des Drachens, da ward die Erde geärndtet, das waren die Ungläubigen, da war das ganze Römische Reich voll Blut, und die Ungläubigen kriegten eine böse Drüse an sich, daß sie sich nicht konten wehren gegen die Rechtgläubigen, wie Apoc. 16, der 2. 3. 4. Vers meldet. Das Binden des Drachen, und der Anfang der tausendjährigen Kirche ist zu gleicher Zeit geschehen. Diese drey Wehe bedeuten drey Religionskriege, und also sind nun noch die zwey letzten Wehe übrig, nämlich der Engel mit der scharfen Hippen, und der Engel mit dem Feuer, diese sollen unten am gehörigen Orte erkläret werden.

Das 12. Capitel.

Anno 1719. hatte ich ein Gespräch mit einem Juden, dazu veranlassete mich, daß ich wegen einer gewissen Sache 100 Thaler an zwey drittel Stücken zahlen sollte; weil ich aber selbige
nicht

nicht hatte, so ließ ich einen Juden kommen, von dem ich sie einwechselte, derselbige hieß mit Namen Lazarus, insgemein ward er genennet der lahme Jude von Halberstadt. Während der Zeit nun, daß das kleine Geld gezählet wurde, nahm ich Anlaß ihn zu fragen: Ob sie noch auf den Messiam hoffeten? Und als er solches mit Ja beantwortete, fragte ich ihn, womit sie das beweisen wollten? Darauf gab er mir zur Antwort: Sie hätten auch die Heil. Schrift. Ich sprach aber: aus den Büchern Mosis, aus den Psalmen, und aus den Propheten könnet ihr nicht beweisen, daß der Messias noch kommen soll, sondern es befindet sich darinnen das Gegentheil; denn man kan die ganze Pasion herausziehen, so gut, als wie sie die Evangelisten im neuen Testamente aufgezeichnet haben, wie eure Väter mit dem Messia umgangen sind, wie er ist ins Fleisch kommen. Derowegen kan ich mir nicht einbilden, daß solches die Heil. Schrift ist, worauf ihr euch beruffet, sondern ich halte vielmehr dafür, daß es das verfluchte Lügenbuch ist, welches ihr den Talmud nennet, aus welchem eure Rabbinen lauter Lügen predigen, gleichwie die Türken aus ihrem Alcoran. Höret doch, was der grosse Gott durch den Propheten Jeremiam Cap. 8, 8. 9. sagt: Wie möget ihr doch sagen: Wir wissen, was recht ist, und haben die heilige Schrift vor uns? Ist's doch eitel Lügen, was die Schriftgelehrten setzen. Darum müssen solche Lehrer zu Schanden, erschrockt und gefan-

fangen werden, weil sie des Herrn Wort verwerfen. Denn es waren zu der Zeit des Mesia alle eure Lehrer blind, Es. 56, 10. Gott gebe, daß eure Augen anieho mögen geöffnet werden. Höret mir zu, und merket auf die Worte, die ich mit euch reden werde, und machet es kund euren Vätern, Brüdern, und alle eurem Volk, die in der deutschen Sprache erfahren sind, denn auf Ebräisch kan ich mit euch nicht reden. Ist aber einer oder der ander unter euch, der es weiß in Ebräischer Sprache zu übersetzen, und thut es nicht, der hat es Sünde; denn es soll und muß dem ganzen Hause Israel kund werden, was vorhanden ist. So höret nun an dieses Geheimniß. Denn daß ihr in eurer Hoffnung auf einen noch kommenden Mesiam betrogen seyd, davon will ich euch drey Zeugen anführen, nämlich zwey aus dem alten, und einen aus dem neuen Testamente: Der erste Zeuge ist euer Stamm-Vater Esra, dem ist die Kirche neuen Testaments gezeiget, erstlich durch das weinende Weib, hernach durch die erbauete Stadt, und darüber sind ihm zwölf Zeiten gezeiget, wie hernach soll erkläret werden. Der andere Zeuge ist der Prophet Daniel, dem sind über die Kirche neuen Testaments drey Zeiten gezeiget, von der Himmelfahrt Christi an, bis zu seiner Wiederkunft. Der dritte Zeuge ist der Evangelist Johannes, dem sind in seiner Offenbarung über die Kirche neuen Testaments viermal sieben Zeiten gezeiget. Dieser dreyer Zeugen bestimmte Zeiten kommen in einem Jahr zu Ende, nämlich No. 1806.

U

da

da wird denn der Herr Christus, oder Mesias, den eure Väter verworfen haben, kommen zum Gerichte, nach der Weissagung Zacharia Cap. 12, 10. und eben dieses zeigt auch der Johannes in seiner Offenbarung Cap. 1, 7. da er spricht: Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen. und die ihn gestochen haben. Daß nun euer Stamm-Vater Esra in seinem vierten Buch ein Gesichte über die Kirche neuen Testaments gehabt hat, solches zeigt das weinende Weib, welches niemand anders ist, als die Mutter Jesu, deren Sohn, da er sich eine Braut sammeln wollte aus dem Volke Israel, da ward er erwürget, als das Lamm Gottes, nach dem 10 Cap. v. 11. Ferner folget im 25 v. von dem Weibe, daß es glänzend geworden, dieses ist nach der Himmelfahrt Christi geschehen, und hat eben diese Deutung, als im 12 Cap. Apoc. v. 1. das Weib mit der Sonnen bekleidet. Also deuten diese beyden angeführten Weiber auf nichts anders, als auf die Kirche neuen Testaments. Ferner siehet der Esra im 27 v. dieses Cap. im Gesichte eine erbaute Stadt, gleichwie auch der Prophet Daniel im 7 Cap. v. 13. 14. in einem Gesichte die Himmelfahrt Christi gesehen, und dieses nennet der Engel im 8 Dan. v. 24. die heilige Stadt. Also ist eben dieses die heilige Stadt, die der Esra siehet, die durch die Apostel ist erbauet worden, und darüber 70 Wochen bestimmet sind, diese kommen zu Ende Anno 1806.

Es hat der Esra ferner im 11 Cap. dieses 4ten Buchs

Buchs einen wunderlichen Adler gesehen mit drey Köpfen, zwölf Flügeln, und vielen widerwärtigen Federn. Dieser Adler ist dem Esra deswegen gezeigt, daß er in der Kirche neuen Testaments würde seine Regierung haben. Und weil er seine zwölf Flügel über die ganze Welt ausgebreitet, so bedeutet dieser Adler erstlich den Kayser Augustum, weil der zu der Zeit, da Christus gebohren war, eine Schatzung über die ganze Welt ausschrieb. Und durch die widerwärtigen Federn des Adlers, kan man vor die erste halten den Kinder-Mörder Herodem. Die andere widerwärtige Feder war abermal ein anderer Herodes, der Johanni dem Täufer, den Kopf abschlagen ließ. Die dritte widerwärtige Feder war der Pilatus, der den HErrn Jesum kreuzigen ließ ohne einige Rückfrage an den Kayser. Die vierte widerwärtige Feder war wieder ein Herodes, der den Apostel Jacobum mit dem Schwerdt tödten ließ, Actor. 12, 2. Und darauf haben sich so viele widerwärtige Federn des Adlers gefunden, daß sie endlich die Kirche Christi in den Morgenländern gänzlich ausgerottet haben.

Als nun die Christliche Kirche im Römischen Reiche ihren Anfang genommen, so hat es denen widerwärtigen Federn des Adlers niemals gefehlet, daß man auch bis diese Stunde an den widerwärtigen Federn des Adlers keinen Mangel spüret: denn alle diejenigen, so wider die reine Lehre Christi streiten, sind widerwärtige Federn des Adlers, wie man noch vor 8 Jahren an denen

Salzburgischen Emigranten nicht ohne Erstaunen erfahren, wie die widerwärtigen Federn des Adlers mit ihnen umgegangen seyn. Nun saget der grosse Gott zu dem Esra, daß die Zeit der Kirche neuen Testaments in 12 Zeiten getheilet ist, Cap. 11, 14. gleichwie auch Christus sie selbst also mitgetheilet hat, wie Matth. im 20 Capitel.

Ferner wird dem Esra gezeiget, daß zehen Theil und ein halb Theil schon vorüber seyn. Dadurch wird ihm bedeutet: Wann eilftehalb Zeiten würden zu Ende seyn, so würde der Löwe, der aus dem Walde kommt, den Adler zur Rede stellen, wegen seiner widerwärtigen Federn halber, wie solches im 11 Cap. v. 36. des 4ten Buchs kan gelesen werden. Dieses sind also die drey Zeugen über die Kirche neuen Testaments. Die andern beyden auch zu erklären, würde zu weitläufig fallen. Hier ist nun gezeiget, daß die eilfte Stunde nicht mehr weit ist. Denn der Herr Jesus saget Matth. 20, 6. um die eilfte Stunde gieng er aus, und fand andere müßig stehen. Dieses deutet nun auf die izegige Befehrung der Jüden und Heyden, so noch vorhanden ist, welche Ao. 1757 ihren Anfang nehmen wird. Denn um die dritte Stunde giengen die heiligen Apostel aus, nachdem sie den heiligen Geist empfangen hatten unter dem Gesichte der 7 Siegel. Um die sechste Stunde, das waren die in der Kirche der 7 Posaunen. Um die neunte Stunde, das waren die in der Kirche der 7 Schaaalen, darunter wir noch stehen: die erste Berufung haben eure Väter versäumet,
da

da wollte Gott aus Juden und Heyden ein Volk machen. Gott gebe, daß ihr diese Berufung, so von Mo. 1757 bis 1761 wird, besser beobachtet! Denn diese wird die letzte seyn, die Gott an Juden und Heyden wird ergehen lassen: denn weil eure Väter die erste Berufung verachteten, und in ihrer Verstockung blieben, so ward der grosse Gott genöthiget, sie in alle Länder zu zerstreuen, und Jerusalem zu einen Steinhauften und Drachen- Wohnung zu machen, wie er solches durch den Propheten Jeremiam Cap. 9, 11. zuvor verkündigen lassen, und dieses ist um eurer Väter Sünde willen geschehen. Der Steinhauften von Jerusalem ist diese Stunde noch Zeuge. Hier fiel mir der Jude ins Wort und sagte: Es sind ja die bekehrten Juden und Heyden auch ausgerottet worden? Ich sprach: Das ist gut, daß ihr solches wisset: Wenn ihr im neuen Testament lesen wollet, so will ich euch zeigen: Erstlich, der bekehrten Juden und Heyden ihren Anfang, hernach ihren Fortgang, und letztens ihren Ausgang, wovon der Herr Jesus selber redet in der Offenbarung St. Johannis im 2 und 3 Capitel.

Diemeil euch aber bald das Geld soll gezählet werden, muß ich in der Kürze mit euch reden, damit ich nur zum Ende komme, denn ich besorge, ihr werdet hernach nicht lange mehr Stand halten.

So lauten die Worte in der Apostel Geschichte Cap. 4, 32. Der Menge aber der Gläubigen war ein Herz und eine Seele: Sehet, das sind schöne Worte, aber es wäre noch viel schöner,

menn sie beharret hätten bis ans Ende. Aber es klaget schon der Apostel Paulus zu seiner Zeit 1 Cor. 1, 12. über die Uneinigkeit im Glauben, wenn er also spricht: Ich sage aber davon, daß unter euch einer spricht: Ich bin Paulisch; der andere, ich bin Apollisch; der dritte, ich bin Bephisch; der vierte, ich bin Christisch. Und im 3 Cap. an die Galater schreibt Paulus im 1 v. O ihr unverständigen Galater, wer hat euch bezaubert, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? Im 5 Cap. v. 7. rühmt Paulus ihren Anfang also: Ihr lisset fein. Wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen? Sehet, der Christen Fortgang ist nicht wohl zu loben. Im Geist hatten sie es angefangen, aber im Fleisch wollten sie es vollenden. Gal. 3, 3.

Nach der Apostel Tode wurden über die Gemeine 7 Bischöffe gesetzt in ganz Asien, wie Apoc. im 2 und 3 Cap. zu sehen: Was nun der Johannes von diesen Bischöffen im 2 und 3 Cap. meldet, das hat der Sohn Gottes selber geredet, und der Johannes hat es müssen schreiben; denn das zeigen diese Worte, Apoc. 2, 18. Das saget der Sohn Gottes, der Augen hat wie Feuer-Flammen &c. Ingleichen im 8 Vers. Gedenke, wovon du gefallen bist, und thue Buße, und thue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen balde, und deinen Leuchter verstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße thust. Es folgete aber dazumal keine Buße, sondern sie wurden je länger je ärger, darum war Gott genöthig

nöthiget, daß er den Leuchter von seiner Stelle wegstieß. Hieraus ist klar zu ersehen, daß beyde Juden und Christen um ihrer Sünde willen sind ausgerottet worden. Ich sage aber nicht von denen Christen, die als Märtyrer, um der reinen Lehre Christi willen, sind getödtet worden, sondern von denen, die von Christo abgefallen sind, um derer willen ist der Leuchter von seiner Stelle weggestossen und ins Römische Reich gesetzt, und wird in wenig Jahren wieder, um der Christen Sünde willen, aus dem Römischen Reiche hinweg gestossen, und in die Morgenländer bey Jerusalem wiederum eine Stelle bekommen, allda sollen Juden und Heyden bekehret werden. Davon schreibt der Prophet Joel Cap. 2, 23. also: Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung seyn, wie der H^r verheissen hat, auch bey den übrigen, die der H^r beruffen wird.

Da mir nun gezeiget ist, daß No. 1757. der Befehl wird ausgehen, daß Jerusalem soll wieder gebauet werden, und zugleich die letzte Berufung der Juden; so nehmet dieses Jahr wohl in acht, wenn ihr diese Zeit erleben solltet. So lautet es Apoc. II, I. 2. Stehe auf, und miß den Tempel Gottes und den Altar, und die darinnen anbeten. Aber den innern Chor des Tempels wirf hinaus, und miß ihn nicht, denn er ist den Heyden gegeben, und die heilige Stadt werden sie zertreten 42 Monden. Das, was soll gebauet werden, sind die Morgenländer. Der

Unterchor der soll verwüestet werden durch die Türken und Heyden, das ist das heilige Römische Reich. Da wird denn zur Zeit des dritten Wehes der Greuel der Verwüstung in das Römische Reich eingesezet werden, und wird alsdenn das Gesichte vom Abend in seine Erfüllung gehen, wie im 8 Cap. Dan. vom 9 = 13 Vers zu sehen. Es nehmen nun zugleich die zwey Zeugen in dem gemeldeten 1757 Jahre mit ihrer Weissagung den Anfang, die den Bau über Jerusalem werden verkündigen.

Da nun mit diesem gemeldeten Jahre auch die 7 Wochen Danielis ihren Anfang nehmen, so werden sie zu Ende kommen Ao. 1806. Denn also lautet im 9 Cap. Dan. v. 25. So wisse nun und merke, von der Zeit an, so ausgehet der Befehl, daß Jerusalem soll wieder gebauet werden, bis auf Christum, den Fürsten, sind 7 Wochen. Hieraus erhellet klar, daß Anno 1806. Christus kommen wird zum Gericht, und also seyd ihr von euren Schriftgelehrten, die euch auf einen andern Messiam vertrösten, betrogen. Weil nun der HErr Iesus von der letzten Berufung im 20 Cap. Matth. v. 6. saget, daß sie um die eilfte Stunde geschehen wird, so kan man daraus merken, daß der Abend nicht mehr weit ist, und von dieser Zeit redet der Prophet Zacharias im 14 Cap. v. 7. Und um den Abend wird es licht seyn. Damit weist der Prophet auf die Bekehrung der Juden und Heyden. So höret nun an die Verheißung, was Gott in diese letzte Be-

Befehring geredet hat. Erstlich klaget der grosse Gott Jerem. 9, 26. daß die Henden unbeschnittene Vorhaut hätten, die Jüden aber unbeschnittene Herzen. Da sich aber anieho die andere Berufung nahet, und an ihrer Befehring nicht zu zweifeln ist, so wird Gott ihr Herze beschneiden, nach dem 5 B. Mos. Cap. 30, 5. 6.

Ferner sagt der Herr Jesus Apoc. 3, 9. von denen, so bis anhero gesaget haben: Sie sind Jüden, und finds nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie machen, daß sie kommen sollen, und anbeten zu deinen Füßen, und erkennen, daß ich dich geliebet habe. Und Zach. 2, 4. wird gemeldet, daß Jerusalem wird bewohnt werden ohne Mauern, für grosser Menge der Menschen und des Viehes, so darinnen seyn wird. Hiernit ist euch gezeiget sowohl die erste Berufung, so die Apostel angefangen haben, als auch die letzte, so durch die zween Zeugen geschehen wird. Es ist euch gezeiget, wenn Christus kommen wird, und daß ihr sehen werdet alle Augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen alle Geschlechter der Erden. Ja, Amen!

So weit habe ich damals mit dem lahmen Jüden von Halberstadt geredet. Als er nun das Geld empfangen hatte, so fragte ich ihn, was er von den 70 Wochen Danielis halte, ob sie erfüllet wären oder nicht? da gab er mir zur Antwort: sie wären noch nicht erfüllet; Darinnen habt ihr recht, sagte ich, wollet ihr noch ein we-

nig verziehen, so will ich euch in der Kürze derselben Anfang und Ende zeigen. Er aber sprach: Ich mag's nicht wissen. Darauf antwortete ich: So bleibet ihr ein verworfenes Silber, wie da stehet beym Jeremia Cap. 6, 30. Ihr seyd ein dürrer Baum, nach dem 17 Cap. des Propheten Ezechielis. Ihr seyd ein rechter äußerlicher Jude, wie der Apostel Paulus meldet in seiner Epistel an die Römer Cap. 2, 28. 29. Denn das ist nicht ein Jude, der auswendig ein Jude ist ꝛc. Gleichwie der kein Christ ist, der äußerlich den Namen und den Schein hat, wie der HERR Christus beym Luc. 17, 21. saget: Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch. Hierauf gieng er zum Hause hinaus.

Das 13. Capitel.

So höret nun, ihr vom Hause Israel, was der grosse Gott vor einen Wechsel treffen wird in kurzer Zeit mit den grünen und dürren Bäumen: Denn von der Himmelfahrt Christi an, bis hieher, habt ihr einen zweyfachen Fluch auf euch. Den ersten Fluch hat Moses auf euch gelegt, im 5 B. Mose 27 und 28sten Cap. wegen der Uebertretung des Gesetzes. Da nun derjenige kam, der euch von dem Fluche des Gesetzes erlösete, haben eure Väter denselben verworfen, und zum andernmal den Fluch auf euch gebracht, da sie riefen: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder. Also ist es unstreitig, ihr seyd bisher gewesen die unfruchtbaren Bäume. Nun will ich

ich